

05.10.93

A

## **Verordnung**

des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

### Verordnung zur Aufhebung marktordnungsrechtlicher Vorschriften

#### A. Zielsetzung

Die Verordnung dient der Aufhebung gegenstandslos gewordener Vorschriften im getreidemarktordnungsrechtlichen Bereich. Grundlage dafür sind hauptsächlich die Verordnung (EWG) Nr. 1765/92 des Rates zur Einführung einer Stützungsregelung für die Erzeuger bestimmter landwirtschaftlicher Kulturpflanzen vom 30. Juni 1992 (ABl. EG Nr. L 181 S. 12) sowie die Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 des Rates über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide vom 30. Juni 1992 (ABl. EG Nr. L 181 S. 21).

#### B. Lösung

Erlaß der vorliegenden Verordnung.

#### C. Alternativen

Keine

#### D. Kosten

Die Aufhebung der Verordnungen verursacht Bund und Ländern keine Kosten. Auswirkungen auf Einzelpreise und auf das Preisniveau, insbesondere das Verbraucherpreisniveau, entstehen nicht.

05.10.93

A

**Verordnung**

des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Verordnung zur Aufhebung marktordnungsrechtlicher Vorschriften

Der Chef  
des Bundeskanzleramtes  
021 (332) - 680 40 - Ma 95/93

Bonn, den 5. Oktober 1993

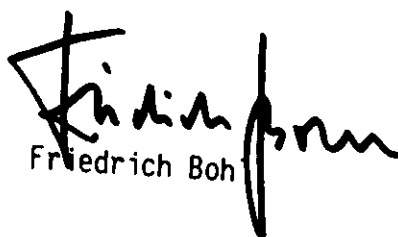
An den  
Präsidenten des Bundesrates

Hiermit übersende ich die von dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zu erlassende

Verordnung zur Aufhebung marktord-  
nungsrechtlicher Vorschriften

mit Begründung und Vorblatt.

Ich bitte, die Zustimmung des Bundesrates aufgrund des Artikels 80 Abs. 2 des Grundgesetzes herbeizuführen.

  
Friedrich Boh

**Verordnung zur Aufhebung marktordnungsrechtlicher Vorschriften**  
**vom .....**

Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten verordnet

auf Grund des § 3 Abs. 3 Satz 1 des Gesetzes zur Durchführung der Gemeinsamen Marktorganisationen in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. August 1986 (BGBl. I S. 1397) im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Wirtschaft,

auf Grund des § 6 Abs. 1 Nr. 3, 4, 6, 7, 11 und 19, des § 7 Abs. 3 Satz 1, des § 12 Abs. 2 Satz 1 und 2, des § 13 Abs. 1 Satz 1 und 2, der §§ 15 und 16 und des § 31 Abs. 2 Satz 1 und 2, jeweils auch in Verbindung mit § 6 Abs. 4, des Gesetzes zur Durchführung der Gemeinsamen Marktorganisationen im Einvernehmen mit den Bundesministerien der Finanzen und für Wirtschaft sowie

auf Grund des § 28 Abs. 2b Satz 1 des Außenwirtschaftsgesetzes in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 7400-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, der durch Artikel 1 Nr. 3 des Gesetzes vom 6. Oktober 1980 (BGBl. S. 1905) geändert worden ist, im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Wirtschaft:

**Artikel 1**

Es werden aufgehoben

1. Verordnung über besondere Interventionsmaßnahmen für Getreide vom 17. Februar 1970 (BANz. 1970 Nr. 35), geändert durch Artikel 2 Nr. 18 der Verordnung vom 14. Februar 1973 (BANz. 1973 Nr. 34);
2. Verordnung Denaturierungsprämie Getreide vom 19. November 1971 (BGBl. I S. 1831), geändert durch Artikel 1 Abs. 1 Nr. 6 der Verordnung vom 14. Februar 1973 (BANz. 1973 Nr. 34);
3. Verordnung zur Übertragung von Zuständigkeiten für bestimmte Marktordnungswaren auf die Einfuhr- und Vorratsstelle für Getreide und Futtermittel vom 8. September 1972 (BGBl. I S. 1731);

4. Verordnung über die Gewährung einer Vergütung für Roggenbestände am Ende des Wirtschaftsjahres 1972/73 vom 19. Juli 1973 (BANz. 1973 Nr. 135), geändert durch die Verordnung vom 19. Februar 1974 (BANz. 1974 Nr. 40);
5. Verordnung über die Gewährung von Übergangsvergütung für Getreide vom 9. Juli 1979 (BGBl. I S. 1021);
6. Verordnung über die Gewährung von Lagerbeihilfe für Weichweizen vom 6. Mai 1980 (BANz. Nr. 86 vom 8. Mai 1980);
7. Verordnung über die Durchführung der Intervention von Getreide nach der Verordnung (EWG) Nr. 2677/84 vom 3. Oktober 1984 (BANz. S. 11393), geändert durch die Verordnung vom 9. November 1984 (BANz. S. 12673);
8. Verordnung zur Erfassung der von der Mitverantwortungsabgabe befreiten Getreidelagerbestände am Ende des Getreidewirtschaftsjahres 1985/86 vom 20. Juni 1986 (BANz. S. 7798), geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 28. August 1986 (BGBl. I S. 1462);
9. Getreide-Mitverantwortungsabgabenverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Oktober 1991 (BGBl. I S. 2002), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 26. Februar 1992 (BGBl. I S. 383);
10. Verordnung über eine gemeinschaftliche Maßnahme zugunsten von Mais aus Spanien vom 6. April 1988 (BGBl. I S. 507);
11. Verordnung über die Erhebung einer besonderen Mitverantwortungsabgabe für Getreide am Ende des Getreidewirtschaftsjahres 1987/88 vom 26. Mai 1988 (BGBl. I S. 651), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 22. September 1988 (BGBl. I S. 1758);
12. Getreide-Mitverantwortungsabgabe-Erstattungsverordnung vom 7. Dezember 1988 (BGBl. I S. 2223);
13. Hartmais-Überwachungsverordnung vom 5. April 1990 (BGBl. I S. 713);
14. Getreide-Beihilfen-Verordnung vom 29. April 1991 (BGBl. I S. 1057);

**Artikel 2**

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1994 in Kraft.

Der Bundesrat hat zugestimmt.

Bonn, den .....

Der Bundesminister für  
Ernährung, Landwirtschaft  
und Forsten

### **Begründung**

Die Verordnungen in Artikel 1 Nr. 1 bis 4 sind durch Änderung oder Wegfall des zugrunde liegenden Gemeinschaftsrechts gegenstandslos geworden. Infolge der EG-Agrarreform und der Änderung der gemeinsamen Marktorganisation für Getreide ist die Erhebung der Mitverantwortungsabgabe entfallen. Die dazu erlassenen nationalen Verordnungen sind deswegen aufzuheben.

Die Verordnung zur Gewährung bestimmter Beihilfen, der Verordnung über eine gemeinschaftliche Maßnahme zugunsten von Mais aus Spanien, die Hartmais-Überwachungsverordnung und die Getreide-Beihilfenverordnung entfallen ab dem Getreidewirtschaftsjahr 1993/94. Die nationalen Verordnungen zur Durchführung der genannten Maßnahmen sind dementsprechend ab diesem Zeitpunkt ebenfalls nicht mehr anwendbar.

Die Aufhebung der Verordnungen verursacht Bund und Ländern keine Kosten. Auswirkungen auf Einzelpreise und auf das Preisniveau, insbesondere das Verbraucherpreisniveau, entstehen nicht.

Die Getreide-Mitverantwortungsabgaben-Verordnung und die Getreidebeihilfe-Verordnung sind mit Zustimmung des Bundesrates ergangen. Aus diesem Grund ist die Verordnung zustimmungsbedürftig.

**26.11.93****Beschluß  
des Bundesrates**

---

**Verordnung zur Aufhebung marktordnungsrechtlicher Vorschriften**

Der Bundesrat hat in seiner 663. Sitzung am 26. November 1993 beschlossen, der Verordnung gemäß Artikel 80 Abs. 2 des Grundgesetzes mit folgender Maßgabe zuzustimmen:

**Zu Artikel 1 nach Nummer 14**

In Artikel 1 ist nach Nummer 14 folgende Nummer 15 anzufügen:

"15. Verordnung zur Durchführung der Sonderregelung des ergänzenden Handelsmechanismus beim Handel mit Futterweichweizen (Futterweichweizen-Handelsverordnung) vom 2. Februar 1987 (BGBl. I S. 519)."

**Begründung:**

Die Futterweichweizen-Handelsverordnung kann aufgehoben werden, da es für Getreide seit dem 1. Januar 1993 einen ergänzenden Handelsmechanismus nicht mehr gibt.